



## HODEBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Salzlandkreis](#) | [Aschersleben, OT Westdorf](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

<b>Lage</b>	Die Hodeburg liegt ca. 1,2 km südlich von Westdorf, am Rand einer nach Osten vorspringenden Hochfläche über der Eine. L 228, 06449 Aschersleben, OT Westdorf
<b>Nutzung</b>	Landwirtschaftliche Nutzung
<b>Bau/Zustand</b>	Die Hodeburg liegt auf einer nach Osten ins Einetal vorspringenden Hochfläche. Am Rand der Hochfläche befindet sich ein kleiner künstlicher Burghügel. Eine ältere gebogene Ackergrenze, an der sich im Gelände auch teilweise eine Vertiefung abzeichnet, schließt eine Fläche von 160 x 240 m ein. Dabei kann es sich um eine befestigte Vorburg oder Dorfstelle gehandelt haben.
<b>Typologie</b>	Talrandburg - Burghügel
<b>Sehenswert</b>	⇒ k.A.
<b>Bewertung</b>	k.A.

### Informationen für Besucher

	<b>Geografische Lage (GPS)</b> WGS84: <a href="#">51°43'22.0" N, 11°25'33.0" E</a> Höhe: 156 m ü. NN
	<b>Topografische Karte/n</b> nicht verfügbar
	<b>Kontaktdaten</b> k.A.
	<b>Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung</b> k.A.
	<b>Anfahrt mit dem PKW</b> A 36 bis zur Abfahrt <a href="#">Aschersleben-West</a> , dann der B 180 und der B 185 Richtung <a href="#">Aschersleben</a> folgen, in <a href="#">Aschersleben</a> auf die L 228 Richtung Westdorf abbiegen und bis ca. 1 km nach Westdorf folgen. Parkmöglichkeiten am Straßenrand.
	<b>Anfahrt mit Bus oder Bahn</b> k.A.
	<b>Wanderung zur Burg</b> Es führt kein direkter Weg zur Burganlage, am Besten dem Weg an der Eine folgen und dann über den Steilhang die Hochfläche betreten.

**Öffnungszeiten**

Besichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

keine

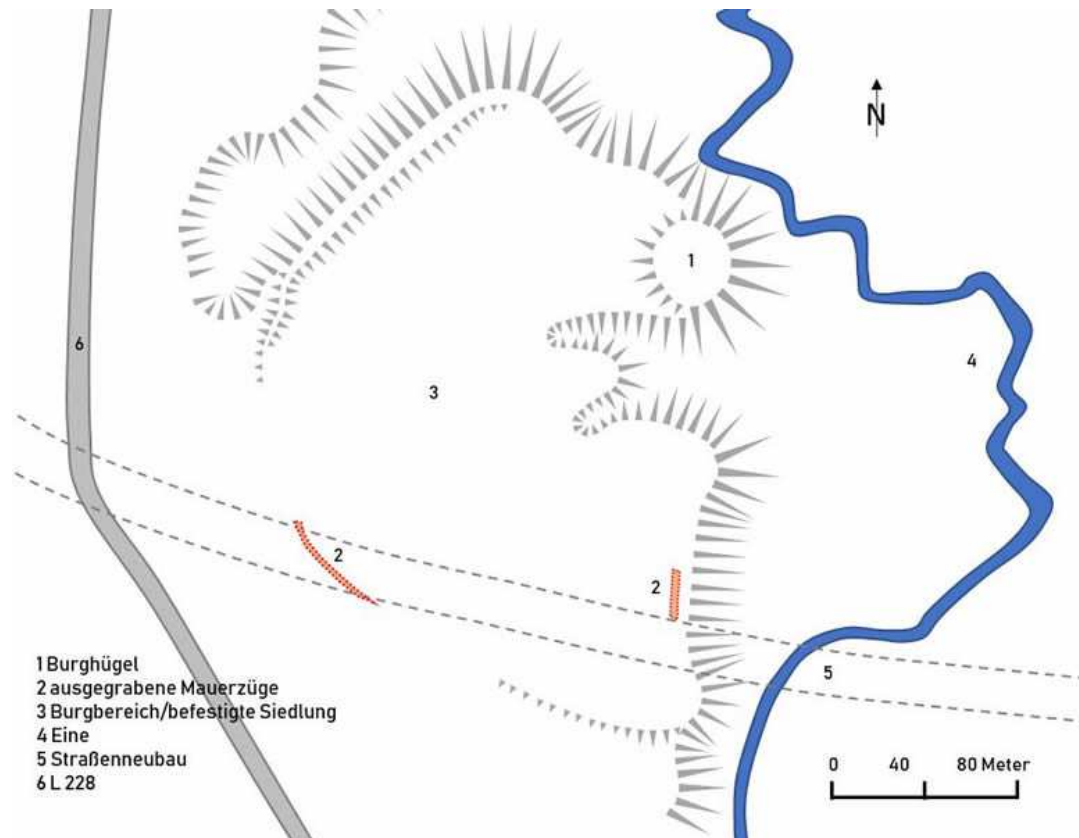
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

**Bilder**

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

**Grundriss**



## Historie

Der Platz der Hodeburg wurde schon sehr früh besiedelt. Neben rotbraunen deutschen Scherben des 10. bis 12. Jahrhunderts und blaugrauen deutschen Scherben des 13. bis 14. Jahrhunderts wurden Scherben aus vorgeschichtlicher Zeit gefunden.

Urkundliche Erwähnungen der Burg oder eines gleichnamigen Geschlechts sind nicht bekannt.

2021 wurden im Zuge eines Straßenneubaus durch den Bereich der Hodeburg Ausgrabungen im Trassenverlauf vorgenommen.

Dabei zeigten sich im Westen und im Osten am Steilhang der Hochfläche Mauerreste. Es zeichneten sich ebenfalls Strukturen innerhalb der Burgfläche ab.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 200

Wäscher, Hermann - Feudalburgen in den Bezirken Halle und Magdeburg. 2 Bände | Berlin, 1962 | S. 142

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

## Änderungshistorie dieser Webseite

[11.08.2024] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 11.08.2024 [CR]